

# Die inklusiv geprägte Unternehmenskultur als Grundlage für ausgewogene und nachhaltige Personalentscheidungen

Forschungsprojekt im Rahmen des Bachelor-Studiums  
Sozialversicherung - Studienschwerpunkt Unfallversicherung

## Projektidee

Eine große Anzahl an Studien zeigt auf, dass neben den klassischen Wahrnehmungs- und Beurteilungsfehlern, auch stereotypische Vorstellungen und Vorurteile zu Geschlechterrollen, zur Generationenzugehörigkeit, zu unterschiedlichen Lebensstilen, zu neuen und flexiblen Arbeitszeitmodellen, zum Rollenverständnis als Elternteil, zu unterschiedlichen Berufsgruppen einen großen Einfluss auf die Personalauswahl, die Leistungsbeurteilung, das Aufstiegsverfahren und weitere Personalentwicklungsmaßnahmen in Unternehmen und Organisationen haben können. Die in das Arbeitsleben eintretende Generation Z ist inklusiv aufgestellt und achtet auf faire Bewerbungs- und Beurteilungsprozesse.

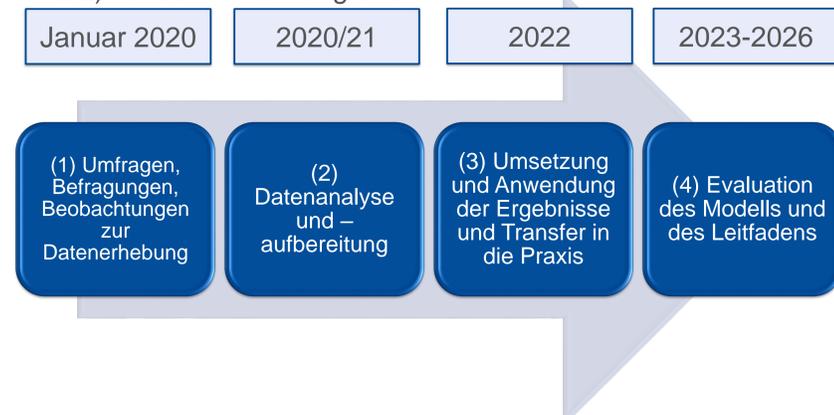
Die Bedeutung von informellen Personalbeurteilungen in der Praxis wird nicht selten unterschätzt. Derartige Beurteilungsprozesse erfolgen spontan, werden schnell und breit ausgetauscht, sozial geteilt und sind wenig reflektiert. Diese halten sich hartnäckig und sind unschwellig immer präsent und können durchaus die formalisierten Prozesse, wie bspw. die Personalauswahl, die Leistungsbeurteilung oder die Zusammensetzung von Projektteams überlagern. Damit nehmen auch informelle Beurteilungen indirekt Einfluss auf wichtige Personalentscheidungen, auf die Bindung sowie auf die Leistungsperformance von Mitarbeitern in den Unternehmen und Organisationen.

## Zielsetzungen

- Beitrag einer inklusiv gestalteten Unternehmenskultur zum Abbau von Benachteiligungen und sozialer Ungleichheit
- Beitrag für ausgewogene und nachhaltige Personalentscheidungen
- Identifizierung unterschiedlicher Mitarbeitergruppen in Organisationen
- Identifizierung von Variablen, organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen einer inklusiv geprägten Unternehmenskultur zum Abbau von Benachteiligungen bei Personalbeurteilungen.

## Methodisches Vorgehen

- Forschungsprojekt 2020 mit BA Studierenden im Bereich des Personalmanagements in Form einer Inklusionswerkstatt
- Empirische Datenerhebung und – auswertung
- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (UVT bei Bedarf, DGUV, IAG, OVGU) bei der Umsetzung und Evaluation.



## Geplante Projektergebnisse

- (1) Entwicklung eines Organisationsmodells und eines Leitfadens zur inklusiv geprägten Unternehmenskultur als Voraussetzung zum Abbau von Benachteiligungen bei Personalbeurteilungen
- (2) Vorstellung des Modells und des Leitfadens in Organisationen und Implementierung in der Praxis
- (3) Veröffentlichung der Ergebnisse auf Tagungen und in Beiträgen
- (4) Entwicklung neuer Seminar- und Studieninhalte.

## Ausblick

- Veröffentlichung der empirischen Ergebnisse in Fachzeitschriften und Schriftenreihen
- Vorstellung der Ergebnisse des Projektes im Rahmen von Fachtagungen und Workshops
- Anwendung der Ergebnisse und Transfer in die Praxis
- Evaluation des Modells und des Leitfadens nach einem dreijährigem Zeitraum
- Verbesserung und/oder Anpassung des Modells und des Leitfadens
- Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse in Fachzeitschriften und Schriftenreihen.



## Kontakt

Prof. Dr. Uwe Sewerin  
Fakultätsdekan, Leiter Studiengänge und  
Anwendungsforschung  
Professur für Ökonomie,  
Schwerpunkt öffentliche Verwaltung  
Hochschule der DGUV (HGU)  
University of Applied Sciences  
Seilerweg 54, 36251 Bad Hersfeld  
Tel.: +49 30 13001-6530  
<https://www.dguv.de/hochschule/index.jsp>

## Kontakt

Prof. Dr. Katrin Kanzenbach  
Professur für Personal und Recht  
Hochschule der DGUV (HGU)  
University of Applied Sciences  
Seilerweg 54, 36251 Bad Hersfeld  
Tel.: +49 30 13001-6524  
Mail: [katrin.kanzenbach@dguv.de](mailto:katrin.kanzenbach@dguv.de)  
<https://www.dguv.de/hochschule/fakultaet-und-forschung/professuren-dozenten-wissenschaftliche-angestellte/katrin-kanzenbach/index.jsp>

## Kontakt

Dr. Thomas Kohstall  
stellv. Institutsleiter,  
Leiter der Abteilung Qualifizierung  
Institut für Arbeit und Gesundheit der DGUV (IAG)  
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.  
(DGUV)  
Königsbrücker Landstraße 2, 01109 Dresden  
Tel.: +49 30 13001-2300  
<https://www.dguv.de/iag>

## Kontakt

Jun.-Prof. Dr. Mario Schreiner  
Lehrstuhl für Rehabilitationspädagogik  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Fakultät für Humanwissenschaften  
Institut I: Bildung, Beruf und Medien  
Zschokkestraße 32  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391/67-56961  
Mail: [mario.schreiner@ovgu.de](mailto:mario.schreiner@ovgu.de)  
<http://www.reha.ovgu.de>